



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Filderstadt, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

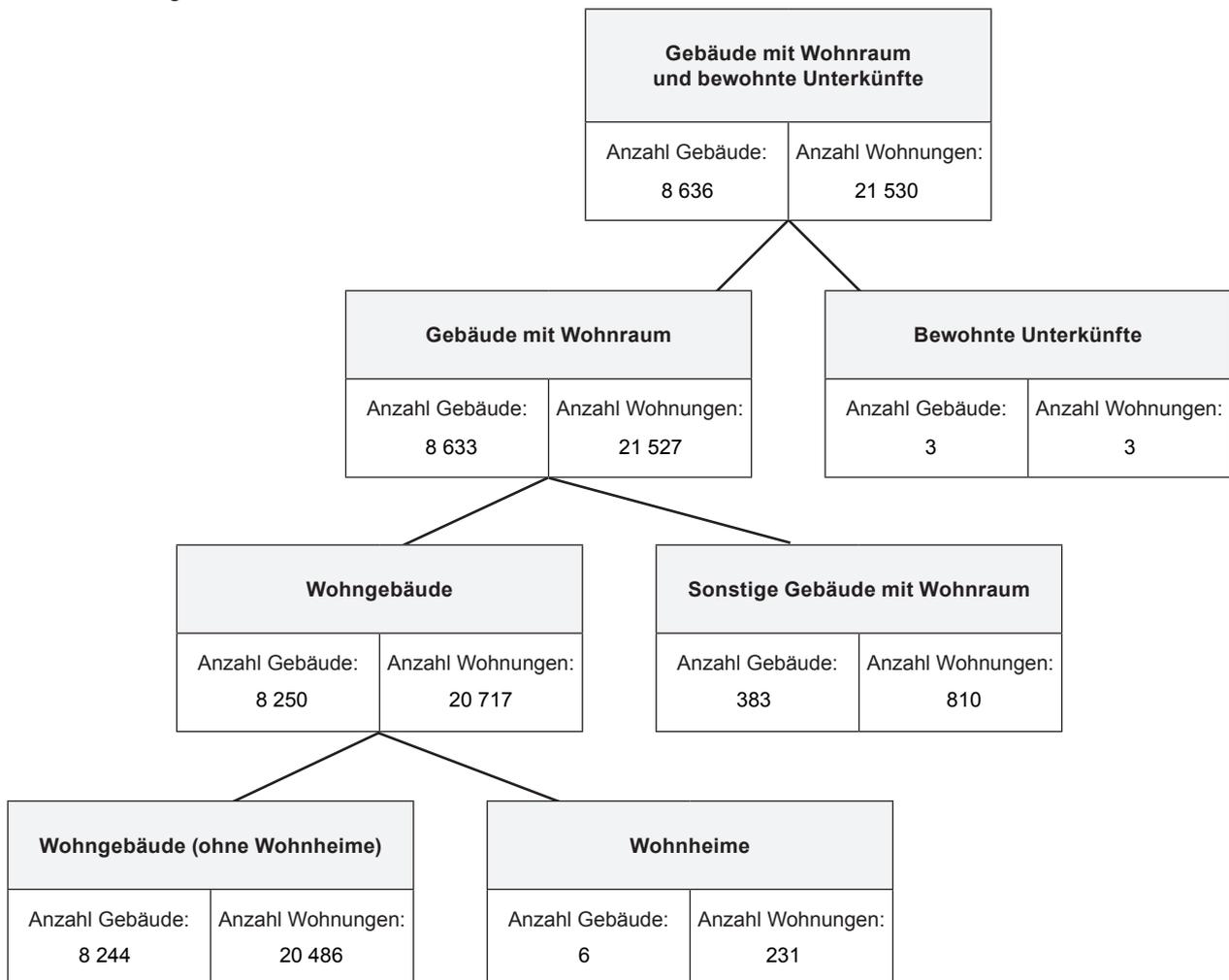
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 633	21 527	8 250	20 717
Baujahr				
Vor 1919	539	784	483	690
1919 - 1948	535	747	507	701
1949 - 1978	4 261	10 561	4 101	10 236
1979 - 1986	947	2 723	909	2 618
1987 - 1990	450	1 276	413	1 193
1991 - 1995	565	2 443	534	2 346
1996 - 2000	460	1 173	446	1 139
2001 - 2004	457	820	444	807
2005 - 2008	338	737	335	734
2009 und später	(81)	227	(78)	224
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 893	13 881	4 726	13 508
mit 1 Wohnung	1 906	1 902	1 841	1 837
mit 2 Wohnungen	1 119	2 181	1 086	2 109
mit 3 und mehr Wohnungen	1 868	9 798	1 799	9 562
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 725	3 382	1 716	3 346
mit 1 Wohnung	1 041	1 041	1 035	1 035
mit 2 Wohnungen	294	567	291	555
mit 3 und mehr Wohnungen	390	1 774	390	1 756
Gereihtes Haus Insgesamt	1 688	3 440	1 670	3 409
mit 1 Wohnung	1 288	1 282	1 282	1 276
mit 2 Wohnungen	118	243	109	228
mit 3 und mehr Wohnungen	282	1 915	279	1 905
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	327	788	138	425
mit 1 Wohnung	188	188	77	77
mit 2 Wohnungen	(69)	(128)	30	55
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	472	31	293
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 423	4 413	4 235	4 225
2 Wohnungen	1 600	3 119	1 516	2 947
3 - 6 Wohnungen	2 063	8 257	1 968	7 950
7 - 12 Wohnungen	470	3 983	457	3 877
13 und mehr Wohnungen	77	1 719	74	1 689
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 034	10 454	1 973	10 211
Privatperson/-en	6 432	10 248	6 193	9 838
Wohnungsgenossenschaft	6	74	6	74
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	81	284	45	212
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	99	(12)	99
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	38	91	3	38
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	241	18	(216)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	188	519	182	504
Etagenheizung	547	1 425	512	1 371
Blockheizung	(36)	230	(36)	224
Zentralheizung	7 056	17 820	6 748	17 151
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	764	1 443	734	1 388
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(42)	(54)	(38)	(50)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 633	1 111	2 716	2 802	2 004
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 633	1 111	2 716	2 802	2 004
Wohngebäude	8 250	1 027	2 634	2 662	1 927
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 244	1 027	2 634	2 659	1 924
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	383	(84)	82	140	77
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 893	809	1 850	1 315	919
mit 1 Wohnung	1 906	563	658	(375)	310
mit 2 Wohnungen	1 119	184	534	(239)	(162)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 868	(62)	658	701	447
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 725	145	547	551	482
mit 1 Wohnung	1 041	(123)	276	(319)	323
mit 2 Wohnungen	294	(13)	131	89	61
mit 3 und mehr Wohnungen	390	9	(140)	143	98
Gereihtes Haus Insgesamt	1 688	(52)	(273)	807	556
mit 1 Wohnung	1 288	(33)	(230)	564	461
mit 2 Wohnungen	118	15	13	81	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	282	4	30	(162)	86
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	327	(105)	46	129	(47)
mit 1 Wohnung	188	(66)	31	74	(17)
mit 2 Wohnungen	(69)	18	9	24	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	21	6	31	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 423	785	1 195	1 332	1 111
2 Wohnungen	1 600	230	687	433	250
3 - 6 Wohnungen	2 063	(90)	768	818	387
7 - 12 Wohnungen	470	3	63	(188)	216
13 und mehr Wohnungen	77	3	3	(31)	40
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 034	71	563	808	592
Privatperson/-en	6 432	1 001	2 120	1 924	1 387
Wohnungsgenossenschaft	6	-	3	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	81	27	15	(30)	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	38	6	3	19	10
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	3	9	15	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	188	12	(16)	101	(59)
Etagenheizung	547	116	(322)	(52)	(57)
Blockheizung	(36)	-	3	33	-
Zentralheizung	7 056	637	2 014	2 538	1 867
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	764	320	351	(78)	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(42)	26	10	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 633	113 564	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	539	9 997	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	535	9 965	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	4 261	54 842	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	947	12 134	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	450	5 083	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	565	5 922	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	460	6 056	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	457	4 409	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	338	3 980	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(81)	1 176	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 633	113 564	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	8 250	108 577	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 244	108 464	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	6	113	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	383	4 987	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 893	64 043	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 906	31 358	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 119	16 800	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 868	15 885	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 725	22 596	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 041	15 418	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	294	3 983	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	390	3 195	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 688	22 952	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 288	16 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	118	1 896	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	282	4 129	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	327	3 973	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	188	2 338	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(69)	815	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	820	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 423	66 041	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	1 600	23 494	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 063	18 427	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	470	4 628	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	77	974	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 034	20 015	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	6 432	89 657	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	1 068	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	81	782	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	964	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	38	618	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	(78)	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	382	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	188	4 320	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	547	6 269	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	(36)	1 137	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	7 056	86 840	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	764	14 631	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(42)	367	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,2	8,8	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	6,2	8,8	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	49,4	48,3	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	10,7	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	5,2	4,5	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,5	5,2	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	5,3	5,3	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	5,3	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,5	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(0,9)	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	95,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	95,5	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	4,4	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56,7	56,4	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	22,1	27,6	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	14,8	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	21,6	14,0	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,0	19,9	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	13,6	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	3,5	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	2,8	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,6	20,2	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	14,9	14,9	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	1,7	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	3,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,5	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,7	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	51,2	58,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	18,5	20,7	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	23,9	16,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,4	4,1	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23,6	17,6	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	74,5	78,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,9	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,7	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,1)	0,8	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	3,8	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	6,3	5,5	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	(0,4)	1,0	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	81,7	76,5	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	12,9	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,5)	0,3	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	21 527	20 717	20 486	231	810	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 417	9 243	9 230	13	174	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 296	10 708	10 575	133	588	
Ferien- und Freizeitwohnung	30	27	27	-	3	
Leer stehend	748	710	625	85	38	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 225	1 168	1 017	151	57	
40 - 59	3 321	3 176	3 129	47	(145)	
60 - 79	5 286	5 115	5 102	13	171	
80 - 99	4 820	4 614	4 601	(13)	206	
100 - 119	2 837	2 734	2 727	7	103	
120 - 139	1 854	1 793	1 793	-	61	
140 - 159	1 054	1 023	1 023	-	31	
160 - 179	490	479	479	-	11	
180 - 199	241	232	232	-	9	
200 und mehr	363	354	354	-	(9)	
Zahl der Räume						
1 Raum	908	866	736	130	42	
2 Räume	2 291	2 170	2 108	62	121	
3 Räume	4 652	4 450	4 431	19	202	
4 Räume	5 913	5 709	5 703	(6)	204	
5 Räume	3 810	3 681	3 667	14	(129)	
6 Räume	2 057	2 002	2 002	-	55	
7 und mehr Räume	1 860	1 810	1 810	-	(50)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	21 337	20 547	20 323	224	790	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	33	29	22	7	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	25	22	22	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	96	90	90	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	21 527	244 401	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 417	124 134	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 296	109 927	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	30	400	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	748	9 758	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1 225	12 238	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	3 321	34 773	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	5 286	58 692	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	4 820	50 330	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	2 837	32 845	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	1 854	25 858	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	1 054	14 786	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	490	6 390	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	241	3 425	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	363	4 882	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	908	7 928	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	2 291	20 219	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	4 652	47 824	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	5 913	65 759	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	3 810	45 199	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	2 057	29 181	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 860	28 109	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	21 337	241 597	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	33	706	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	25	389	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	96	1 527	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Filderstadt, Stadt	Landkreis Esslingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,8	50,8	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52,6	45,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	3,5	4,0	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,7	5,0	4,4	4,7	5,4
40 - 59	15,5	14,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	24,6	24,0	23,8	22,2	23,8
80 - 99	22,4	20,6	20,6	20,1	17,2
100 - 119	13,2	13,4	13,3	13,6	12,1
120 - 139	8,6	10,6	10,6	11,2	10,4
140 - 159	4,9	6,1	6,2	6,9	5,9
160 - 179	2,3	2,6	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,1	1,4	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	1,7	2,0	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,2	3,2	2,9	3,3	3,2
2 Räume	10,7	8,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	21,6	19,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	27,5	26,9	26,9	25,8	25,7
5 Räume	17,7	18,5	18,3	18,1	16,9
6 Räume	9,6	11,9	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	8,7	11,5	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,6	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Aichtal, Stadt	63	.	2
Aichwald	69	.	2
Altbach	56	87	3
Altdorf	.	.	2
Altenriet	.	.	2
Baltmannsweiler	68	104	2
Bempflingen	66	101	2
Beuren	63	.	2
Bissingen an der Teck	67	.	2
Deizisau	60	95	2
Denkendorf	52	90	2
Dettingen unter Teck	66	96	2
Erkenbrechtsweiler	75	.	1
Esslingen am Neckar, Stadt	42,5	.	3
Filderstadt, Stadt	46,6	.	3
Frickenhäuser	64	100	2
Großbottlingen	66	99	2
Hochdorf	66	103	2
Holzmaden	69	.	2
Kirchheim unter Teck, Stadt	55	92	2
Kohlberg	76	.	1
Köngen	61	95	2
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	48	89	3
Lenningen	73	.	1
Lichtenwald	71	.	1
Neckartailfingen	61	102	2
Neckartenzlingen	60	.	2
Neidlingen	64	101	2
Neuffen, Stadt	67	.	2
Neuhausen auf den Fildern	55	95	2
Notzingen	74	.	1
Nürtingen, Stadt	59	95	2
Oberboihingen	69	100	2
Ohmden	75	109	1
Ostfildern, Stadt	52	91	3
Owen, Stadt	.	.	1
Plochingen, Stadt	49	86	3
Reichenbach an der Fils	61	89	2
Schlaitdorf	.	.	1
Unterseningen	64	.	2
Weilheim an der Teck, Stadt	61	101	2
Wendlingen am Neckar, Stadt	58	90	2
Wernau (Neckar), Stadt	54	.	2
Wolfschlugen	60	97	2
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf

diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aichtal, Stadt	60	4	35
Aichwald	66	4	30
Altbach	53	4	43
Altdorf	.	.	.
Altenriet	.	.	.
Baltmannsweiler	65	4	31
Bempflingen	63	4	.
Beuren	61	4	35
Bissingen an der Teck	64	4	32
Deizisau	58	4	38
Denkendorf	50	4	46
Dettingen unter Teck	63	4	33
Erkenbrechtsweiler	71	6	23
Esslingen am Neckar, Stadt	40,7	4,3	55
Filderstadt, Stadt	45,2	.	51,8
Frickenhausen	61	5	34
Großbettlingen	64	3	33
Hochdorf	64	4	32
Holzmaden	65	6	29
Kirchheim unter Teck, Stadt	53	3	43
Kohlberg	72	6	22
Köngen	58	4	38
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	46	3	51
Lenningen	68	6	26
Lichtenwald	67	.	27
Neckartailfingen	59	4	37
Neckartenzlingen	58	4	38
Neidlingen	60	6	34
Neuffen, Stadt	64	5	32
Neuhausen auf den Fildern	53	4	43
Notzingen	71	4	25
Nürtingen, Stadt	57	4	39
Oberboihingen	66	4	30
Ohmden	73	.	.
Ostfildern, Stadt	51	3	46
Owen, Stadt	.	5	34
Plochingen, Stadt	47	4	49
Reichenbach an der Fils	58	4	38
Schlaithdorf	.	.	.
Unterensingen	62	3	35
Weilheim an der Teck, Stadt	58	4	37
Wendlingen am Neckar, Stadt	56	3	41
Wernau (Neckar), Stadt	52	4	44
Wolfschlugen	57	.	38
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	20 195	7 601	5 331	5 211	1 457	595
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 244	2 604	2 945	2 960	553	(182)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 948	4 994	2 386	2 251	904	413
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 003	873	47	39	20	(24)
40 - 59	3 066	2 208	419	158	174	(107)
60 - 79	4 960	2 132	1 330	855	442	(201)
80 - 99	4 569	1 276	1 487	1 312	370	(124)
100 - 119	2 688	542	955	934	187	70
120 - 139	1 806	290	566	783	123	44
140 - 159	1 025	(140)	274	542	62	7
160 - 179	480	(73)	(94)	259	(45)	9
180 - 199	241	32	61	136	(9)	3
200 und mehr	357	35	(98)	193	25	6
Zahl der Räume						
1 Raum	719	640	(24)	24	16	15
2 Räume	2 109	1 571	283	94	106	55
3 Räume	4 352	2 264	994	615	(314)	165
4 Räume	5 610	1 796	1 775	1 373	478	(188)
5 Räume	3 623	765	1 206	1 264	292	96
6 Räume	1 974	301	564	929	(133)	(47)
7 und mehr Räume	1 808	(264)	485	912	118	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	20 195	7 601	6 500	2 719	2 284	744	347
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 244	2 604	3 323	1 382	1 331	426	178
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 948	4 994	3 177	1 337	953	318	(169)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 003	873	78	(39)	10	3	-
40 - 59	3 066	2 208	622	132	62	(26)	(16)
60 - 79	4 960	2 132	1 763	584	340	96	45
80 - 99	4 569	1 276	1 740	764	558	(153)	78
100 - 119	2 688	542	1 071	487	425	(121)	(42)
120 - 139	1 806	290	634	326	375	130	51
140 - 159	1 025	(140)	298	209	267	(75)	36
160 - 179	480	(73)	(122)	(73)	115	64	(33)
180 - 199	241	32	70	47	(48)	35	9
200 und mehr	357	35	(102)	(58)	84	41	(37)
Zahl der Räume							
1 Raum	719	640	(42)	(27)	10	-	-
2 Räume	2 109	1 571	401	82	43	6	6
3 Räume	4 352	2 264	1 317	448	224	62	(37)
4 Räume	5 610	1 796	2 180	828	567	(163)	(76)
5 Räume	3 623	765	1 388	631	609	170	60
6 Räume	1 974	301	640	388	435	139	(71)
7 und mehr Räume	1 808	(264)	532	315	396	204	97

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	20 195	3 797	1 482	14 916
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 244	2 367	919	5 958
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 948	1 430	563	8 955
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 003	97	(22)	884
40 - 59	3 066	447	(95)	2 524
60 - 79	4 960	1 004	(280)	3 676
80 - 99	4 569	970	409	3 190
100 - 119	2 688	597	260	1 831
120 - 139	1 806	360	203	1 243
140 - 159	1 025	168	120	737
160 - 179	480	(63)	(33)	(384)
180 - 199	241	41	22	178
200 und mehr	357	50	38	269
Zahl der Räume				
1 Raum	719	68	9	642
2 Räume	2 109	269	66	1 774
3 Räume	4 352	758	221	3 373
4 Räume	5 610	1 120	430	4 060
5 Räume	3 623	837	340	2 446
6 Räume	1 974	397	201	1 376
7 und mehr Räume	1 808	348	(215)	1 245

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

